



Zunächst wurden große Äste, jeder für sich genommen so dick wie ein junger Baum, einzeln aus der Krone gesägt.

Fotos: kay

## Grüne Riesen stehen nicht mehr

**WILNSDORF** Scheinzypressen auf Wilnsdorfer Friedhof fielen der Motorsäge zum Opfer

*Nach sechs Stunden waren die ortsbildprägenden Bäume fachgerecht abgeholt.*

kay ■ Jetzt wurde kurzer Prozess gemacht. Gemäß des vor etwa zwei Monaten gefällten, einstimmigen Beschlusses des Bau- und Umweltausschusses (die SZ berichtete) mussten jetzt die beiden alten und den Wilnsdorfer Friedhof optisch prägenden Scheinzypressen weichen. Die Bäume im Bereich der anonymen Urnengräber und der Wiesengräber nahe der Burgstraße sind am Mittwoch der Motorsäge zum Opfer gefallen. Das auf solche Arbeiten spezialisierte Wilnsdorfer Unternehmen „Siegerländer Baumdienst“ wurde hierzu beauftragt.

Die beiden vor Ort tätigen Fachmänner haben ganze Arbeit geleistet: Nach knapp sechs Stunden war die Fällung und Beseitigung der Stämme und Äste erledigt. Kleinere Äste bis hin zu überschenkeldicken

Stämmen wurden vor Ort zerkleinert und direkt abtransportiert. Lediglich die noch verbliebenen Baumstümpfe müssen noch abgefräst werden.

An Ersatz für die gefällten Scheinzypressen wurde bereits gedacht: An gleicher Stelle erfolgt im Herbst eine Neuanpflanzung mehrerer Laubbäume.

Zur Erinnerung: Im Zuge einer turnusmäßigen Baumkontrolle auf dem Friedhof Wilnsdorf wurden Schäden an dem dort stehenden mächtigen Baum festgestellt, die auf Beeinträchtigungen der Verkehrssicherheit schließen ließen. Daraufhin wurde ein Baumsachverständiger aus Wilnsdorf beauftragt, eine eingehende Untersuchung durchzuführen, um das Schadensausmaß festzustellen und eine Aussage über die Verkehrssicherheit sowie gegebenenfalls einzuleitende Maßnahmen abzugeben. Der Sachverständige kam nach seiner Begutachtung zu dem Ergebnis, dass der Baum nicht mehr verkehrssicher ist und kurzfristig Maßnahmen einzuleiten sind.

Um die Sicherheit auf dem Friedhof in diesem Bereich wiederherzustellen, be-

standen die Möglichkeiten der Kronenreduktion und -sicherung oder der Fällung. Im Zuge der Kronenreduktion, die sichelförmig auszuführen gewesen wäre, hätte der Baum um etwa sechs bis acht Meter in der Gesamthöhe eingekürzt werden müssen.

Durch diese Maßnahme hätte der Baum jedoch sein ausdrucksstarkes Erscheinungsbild verloren. Zusätzlich wäre auch der Einbau einer aufwändigen ringförmigen Kronensicherung erforderlich geworden, um die vielen Stämmlinge untereinander zu sichern.

Die Kosten für eine solche Sicherungsmaßnahme hätten mit circa 3000 Euro zu Buche geschlagen. Darüber hinaus wären alle fünf Jahre Folgekosten für einen erneuten Rückschnitt in Höhe von etwa 1200 Euro fällig geworden und zusätzlich alle sieben Jahre der Austausch der Kronensicherung für ca. 800 Euro Euro. Die Fällung und die Beseitigung des Wurzelstocks sowie des Schnittguts schlagen mit etwa 3000 Euro zu Buche.



Die beiden Scheinzypressen prägten das Bild auf dem Wilnsdorfer Friedhof. Jetzt wurden sie von einer Spezialfirma gefällt.



Am Ende blieben die dicken Baumstümpfe stehen, die schließlich abgefräst werden müssen.

### LOKALES KOMPAKT

#### Bildungsreisen nach Usedom und Berlin

sz **Neunkirchen.** Der SPD-Gemeindeverband Neunkirchen plant zwei Informations- und Bildungsreisen, an denen auch Nichtmitglieder teilnehmen können. Vom 15. bis 20. Mai 2020 geht es mit dem Bus nach Zinnowitz auf der Insel Usedom. Auf dem Programm stehen u. a. eine Schiffsfahrt auf dem Achterwasser, eine Tagesfahrt nach Stralsund und zur Insel Rügen sowie eine Inselrundfahrt. Ein weiterer Ausflug führt auf die polnische Insel Wolin, nach Misdroy und Swinemünde.

Die zweite Reise führt vom 8. bis 12. Juli 2020 nach Berlin, Potsdam und ins Havelland. Neben einer Besichtigung des Bundestags bildet der Besuch der Siegerländer Partnerstadt Spandau einen Schwerpunkt mit Rundfahrt durchs Siegerländer Viertel und Rathaus-Empfang. Zudem steht eine Fahrt nach Potsdam und ins Havelland mit Abstechern zum Schloss Sanssouci, Landtag Brandenburg und Schloss Ribbeck an.

Ansprechpartner sind für die Usedom-Reise Anne Lück, Tel. (0 27 35) 13 25 bzw. E-Mail [anne.lueck@web.de](mailto:anne.lueck@web.de) und für die Berlin-Fahrt Hans-Dieter Moritz, Tel. (01 78) 7 81 91 91 bzw. E-Mail [moritz.hans-dieter@t-online.de](mailto:moritz.hans-dieter@t-online.de).

#### Familienfest setzt Dorfjubiläum fort

sz **Obersdorf.** Noch sind die Aktivitäten zum Obersdorfer Dorfjubiläum nicht vorbei. Ein weiterer Höhepunkt ist mit dem Familienfest am Samstag, 14. September, am Rewe-Sportpark vorgesehen. Los geht es um 12.30 Uhr. Zuvor startet um 12 Uhr der traditionelle Kinderumzug ab Kindergarten. Bis 17 Uhr stehen dann ein Spiele-Parcours „Zeitreise“, interaktiver Bungee-Run, „Wipe Out Hippos“ (ein hüpfburgartiger Parcours), Wettkelmen, Hüpfburg und Fußball-Dart auf dem Programm. Außerdem fällt um 14.30 Uhr der Startschuss zum zweiten Obersdorfer Drei-Bälle-Turnier (Anmeldung 12.30 bis 13.30 Uhr vor Ort). Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

#### Oktoberfest auf der Kalteiche

sz **Haigerseebach.** Das mittlerweile traditionelle Oktoberfest des SSV Haigerseebach steigt am 12. Oktober. Am Sportplatz Kalteiche werden ab 12 Uhr bayerische Köstlichkeiten wie Haxen und Schäufelchen mit Sauerkraut sowie Weißwurst mit Brezen und süßem Senf serviert.

#### SPD lädt kurzfristig zur „Ausprache“ ein

sz **Neunkirchen-Salchendorf.** „Auf Wunsch mehrerer Bürgerinnen und Bürger der Wildener Straße“ lädt der SPD-Ortsverein Salchendorf am Montag, 9. September, kurzfristig zu einer „Informations- und Ausspracheveranstaltung“ ein. Im Freiengrunder Hof, Am Sportplatz, soll ab 18 Uhr über den Stand der Planungen zum Ausbau der Wildener Straße und zur Verkehrsführung am Familienbad gesprochen werden.

Darüber hinaus soll es auch noch einmal um die Straßenbaubeiträge in Nordrhein-Westfalen gehen. Überschriften mit der Frage „Straße saniert – Bürger ruiniert?“ bleibt das KAG für die Genossen weiterhin ein Schwerpunktthema.

#### Eingeschränkte Erreichbarkeit

sz **Burbach.** Am Dienstag, 10. September, kann es zu Einschränkungen der Erreichbarkeit des Burbacher Rathauses kommen. Grund sind laut Pressenotiz Arbeiten an der Telefonanlage.

## Wie eine richtige Familie

Haus Klotzbach feierte runden Geburtstag

sz **Neunkirchen.** Mit einem prall gefüllten Programm feierte das Haus Klotzbach, die Einrichtung der Eingliederungshilfe innerhalb der Sozialen Dienste der Diakonie in Südwestfalen, jetzt 20-jähriges Bestehen in Neunkirchen. „Hier fühlt man sich direkt gut aufgehoben, wie in einer richtigen Familie“, sagte Pfarrer Jörn Contag, theologischer Geschäftsführer der Diakonie in Südwestfalen, am „Tag der offenen Tür“. Im Haus Klotzbach stehe jeder für den anderen ein, „hier hilft man zusammen“. Das zeigte sich auch bei der Organisation und Ausrichtung des Tages. Nicht nur, dass sich viele Neunkirchner Vereine, wie etwa die Feuerwehr, der CVJM, der Heimatverein oder das DRK beteiligten – auch die Angehörigen der Mitarbeiter waren Teil des Teams, das sich um die vielen Gäste bemühte.

Die Besucher kamen mit allerlei Glückwünschen und Geschenken, so auch Neunkirchens Bürgermeister Dr. Bernhard Baumann. Er lud die Belegschaft des Hauses zum Besuch der nahe gelegenen Eisdielen ein. Über bunte Blumensträuße freuten sich zudem einige Mitarbeiter „der ersten Stunde“. Einrichtungsleiterin Christina Ziebold-Jung, Waldemar Schmidt-Juhnke und Sabine Hirsch sind seit 20 Jahren Teil des Teams. „Ihr habt dem Haus Klotzbach einen Stempel aufgedrückt, aber das Haus

hat auch euch geprägt“, sagte Achim Krugmann, Geschäftsbereichsleiter Soziale Dienste.

Dem offiziellen Teil schloss sich ein bunter Nachmittag auf dem Hof des „Alten Pfarrhauses“ an. Hier wurden Würstchen und Waffeln serviert, die Kinder konnten sich schminken oder von Clown Micha unterhalten lassen und sich auf der Spielstraße austoben. Im „Alten Pfarrhaus“ war die Kaffeetafel von Mitgliedern der Kirchengemeinde reich gedeckt worden. Zu einem gemütlichen Plausch fanden Bewohner, Mitarbeiter und Gäste hier zusammen. Ins Haus Klotzbach lockte unter anderem die „Tower Tafel“. An diesem virtuellen Spielgerät konnten die Interessierten unter anderem ihr Geschick im Tischfußball testen.

Den lauen Sommerabend gestaltete die Neunkirchner Band „Ekkum Mukke“. Vorausgegangen war dem „Tag der offenen Tür“ die Aufführung der Kinder- und Jugendtheatergruppe „Thetasis“ aus Eschenbach. „Die Welt ist bunt“ lautete dabei das Motto im Festzelt. Den Abschluss des Festes bildete ein Gottesdienst, der vom Posaunenchor der Kirchengemeinde Neunkirchen umrahmt wurde. Nach dem Kirchencafé zog es Bewohner und Angehörige ins Haus Klotzbach zum gemeinsamen Mittagessen.



Die Kinder- und Jugendtheatergruppe Thetasis trat im Festzelt unter dem Motto „Die Welt ist bunt“ auf.

Foto: Diakonie in Südwestfalen gGmbH

## „Siedlung aus einem Guss“

Richtfest im Quartier „Lebenswert – Deichwald“

sz **Buschhütten.** Seit dem Spatenstich im März dieses Jahres hat sich am Johannes-Rau-Weg in Buschhütten einiges getan. Auf drei Baufeldern entstehen insgesamt 31 Wohnungen mit einer Größe von 50 bis ca. 200 Quadratmetern, aufgeteilt werden sie auf 15 Ein-, Zwei- und Dreifamilienhäuser. Am Donnerstag feierten die Baubeteiligten, Käufer und Mieter Richtfest auf Baufeld 3.

„Wir haben Betondecken, deswegen haben wir uns den Zimmermann geschenkt“, sagte Volker Schwarz, der gemeinsam mit Ralf Stederth als Geschäftsführer der Immobilien GmbH der Volksbank Siegerland und damit als Bauherr auftrat. Trotzdem habe man sich bei den Handwerkern bedanken wollen; inzwischen seien auch alle Gewerke involviert.

Sieben Wohnungen seien bereits verkauft, eine vermietet. Dementsprechend waren auch künftige Bewohner dabei, als gemeinsam auf das Quartier „Lebenswert – Deichwald“ angestoßen wurde. „Jetzt können schon nachbarschaftliche Dinge besprochen werden“, freute Schwarz sich und versprach, die künftigen Nachbarn im Rahmen des Richtfests gerne zusammenzuführen.

Ein Baufeld stehe jetzt noch zur Verfügung, erklärte Ralf Stederth. Die Bau-

anträge dafür seien bereits unterzeichnet; „in einer einheitlichen Optik werden wir weitere Wohnungen angehen“, kündigte er an.

Bislang seien die Arbeiten im Zeitplan, so Hohmann. Ende April 2020 seien die Wohnungen auf dem Baufeld 3 vermutlich bezugsfertig. Die Bauphase von Baufeld 2 beginnt voraussichtlich im Herbst.

Walter Kiß betonte, dass er als Kreuztals Bürgermeister sicher nicht alle Richtfeste der Stadt besuche. „Aber dieses Gesamtprojekt habe ich von Anfang an begleitet.“ Schließlich habe das Areal eine besondere Bedeutung für Buschhütten, schon als hier noch die Deichwaldschule stand. „Wir haben sehr darauf geachtet, wer es bekommt“, so Kiß.

Natürlich seien viele Entscheidungen Geschmacksfragen, aber hier entstehe „eine Siedlung aus einem Guss mit städtebaulicher Qualität“. Das Wichtigste sei, dass sich die Menschen hier wohlfühlen. „Da sind wir auf einem guten Weg“, betonte der Bürgermeister.

Bernd-Udo Flick, dessen Immobilienfirma Flick Treuconsult Ideengeber des Projekts war und bereits im Musterhaus eingezogen ist, beschrieb das Quartier als „Zugewinn für den Stadtteil“. Es sei die Antwort auf die Fragen des Marktes.



Richtfest des Wohnriegels auf Baufeld 3: Neben Vertretern der Volksbank, der Gewerke und der Stadt feierten auch Käufer und Mieter mit.

Foto: sos